Die Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr der Naturforschenden Gesellschaft in Basel

Autor(en): **Regenass, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **17 (2017)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-696979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr der Naturforschenden Gesellschaft in Basel

Urs Regenass

Zusammenfassung: Die Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr der Naturforschenden Gesellschaft in Basel wurde 1979 gegründet und kam durch ein Legat von Frau Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr zustande. Der Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der naturwissenschaftlichen Forschung mit einem Bezug zur Regio Basiliensis, wovon auch Schüler und Nichtakademiker profitieren sollen.

Abstract: The Foundation Emilia Guggenheim-Schnurr der Naturforschenden Gesellschaft in Basel was founded in 1979 based on a legacy from Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr. The aim of the foundation is to support scientific research with a strong link to the Basel region. Not only professional scientists should benefit from research grants but also non-academics, students and pupils.

Key words: Stiftung, Emilia Guggenheim-Schnurr, Naturforschende Gesellschaft in Basel, Naturwissenschaftliche Forschung, Regio Basiliensis.

Die Gründung der «Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr der Naturforschenden Gesellschaft in Basel» wurde durch das grosszügige Legat von Frau Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr ermöglicht. Wie der damalige Präsident der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Dr. Werner Koch sagte, ist die Gesellschaft Frau Dr. Guggenheim-Schnurr zu grossem Dank verpflichtet. Die Stiftung ist für die Gesellschaft von grosser Bedeutung, ermöglicht sie doch den Auftrag der Gesellschaft «die Naturwissenschaften zu fördern, sowie den Sinn für Naturkunde unter den Mitbürgern zu verbreiten» gezielter und intensiver zu erfüllen.

Frau Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr war die Witwe des langjährigen aktiven Mitgliedes der Gesellschaft und ehemaligen Forschungsleiters der Firma Hoffmann-La Roche AG, Dr. Markus Guggenheim-Schnurr (1885–1970). Frau Dr. Guggenheim-Schnurr (1906–1978) hat in ihrem Testament verfügt: «Die Naturforschende Gesellschaft (in Basel) hat die Erbschaftsquote nach ihrem freien Ermessen für wissenschaftliche Tätigkeiten, insbesondere für Forschungen im Bereich der Biochemie zu verwenden». Als Begründung für dieses Legat hat Frau Dr. Guggenheim dem Testamentsvollstrecker erklärt, dass ihr Mann seit seiner Zeit bei Roche «eine Affinität» zur (Naturforschenden) Gesellschaft gehabt habe. In der Tat, Dr. Markus Guggenheim war ein bedeutender Forschungschemiker, dem bereits zu seiner Zeit die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die wissenschaftliche Vernetzung, aber auch die Erinnerungen an frühere wissenschaftliche Leistungen am Herzen lagen. So hat er bereits 1962 die «Guggenheim-Schnurr-Stiftung für die Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften» gegründet.

Frau Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr ist am 26. Juni 1978 in Riehen gestorben und das Testament wurde am 10. Juli 1978 unter dem Beisein von Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft eröffnet. Im März 1979 wurden die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft und die Presse über das Legat von ungefähr einer Million Franken und die Absicht des Vorstandes, eine Stiftung zu errichten, informiert. Die Basler Zeitung vom 28.3.1979 hat dazu einen Artikel mit dem Titel «Eine Million Franken für die Naturforschende Gesellschaft» publiziert.

Die Statuten, welche von der Mitgliederversammlung vom 27. Juni 1979 genehmigt wurden, hielten den Zweck der Stiftung wie folgt fest:

a) Unterstützung und Förderung der naturwissenschaftlichen Forschung, auch mit interdisziplinärem Charakter
b) Unterstützung von biochemischen Forschungsprojekten und Projekten verwandter Forschungsrichtungen

Zudem sollen Projekte mit besonderer Bedeutung für die Regio Basiliensis gefördert werden, wobei auch qualifizierte Nichtakademiker Berücksichtigung finden sollten.

Die Unterzeichnung der Stiftungsurkunde am 31.10.1979 war gleichzeitig die erste Sitzung des Stiftungsrates. Der Vorstand traf sich in den nächsten Monaten mehrfach, um die Bekanntmachung der Stiftung und das Stiftungsreglement festzulegen. Der Stiftungsrat konnte am 29. Februar 1980 mit einem Brief an verschiedene Institutionen die Stiftung bekannt machen und für erste Gesuche werben. Dabei wurde auch explizit erwähnt, dass es dem Stiftungsrat ein Anliegen ist, junge Menschen an Gymnasien zur aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zu ermuntern. Aus dem Erlös des Legats wurden damals jährliche Ausschüttungen von 30'000–40'000.– Franken vorgesehen; das ursprüngliche Stiftungsvermögen sollte nicht angetastet werden. Bis im Juni 2017 hat der Stiftungsrat in 81 Sitzungen fast 500 Gesuche behandelt, etwa die Hälfte wurde mit einem Gesamtbetrag von etwa 2,4 Millionen Franken gefördert. Die Unterstützungsgelder gingen an Forscher der Universität, der Fachhochschule und anderer forschender Organisationen sowie an naturwissenschaftlich interessierte Privatpersonen. Zudem wurden aber auch naturwissenschaftliche Experimente an Schulen mit der Anschaffung von Unterrichtsmitteln und deren Verwendung gefördert. Pro Jahr konnte die Stiftung im Durchschnitt Projekte mit etwa 65'000.– Franken unterstützen, was weit mehr ist, als ursprünglich angenommen.

Abb. 1: Frau Dr. Emilia Guggenheim-Schnurr mit ihrem Mann, Dr. Markus Guggenheim (mit freundlicher Genehmigung von I. und N. Lakatos).

Die Verwerfungen an den Finanzmärkten im Jahre 2008 haben die Situation schlagartig verändert. Währungs- und Wertverluste der Anlagen sowie geringere Erlöse haben die Möglichkeiten der Stiftung stark reduziert. Da der Wirkungsgrad der Stiftung von den Unterstützungsbeiträgen lebt und die wirtschaftliche Situation sich in den nächsten Jahren wohl kaum ändern wird, hat der Stiftungsrat beschlossen, die Stiftung in eine Verzehrstiftung umzuwandeln und auch die Verwendung möglicher, neuer Legate zu regeln. Das erlaubt dem Stiftungsrat, mit einem definierten Verzehr weiterhin Projekte in «altem» Umfang zu unterstützen. Zudem hat der Stiftungsrat die Flexibilität, interessante Projekte oder Preisvergaben über mehrere Jahre zu finanzieren. Die Mitgliederversammlung hat am 4. Mai 2017 den Vorschlag zur Statutenänderung angenommen.

Der Stiftungsrat trifft sich zwei Mal pro Jahr zur Beurteilung von Forschungsgesuchen und lädt gelegentlich auch unterstützte Forscher für Vorträge ein oder überzeugt sich von der Qualität der Arbeiten vor Ort. Der aus Vertretern verschiedener Fachgebiete zusammengesetzte Stiftungsrat garantiert eine ausgewogene Beurteilung der Gesuche und trägt damit zum Erfolg der Stiftung und ihrer Wirkung in der Gesellschaft bei.

Urs Regenass
Präsident der Emilia Guggenheim-Schnurr-Stiftung
Mühlerain 14
CH-4107 Ettingen
urs.regenass@intergga.ch